sammlung

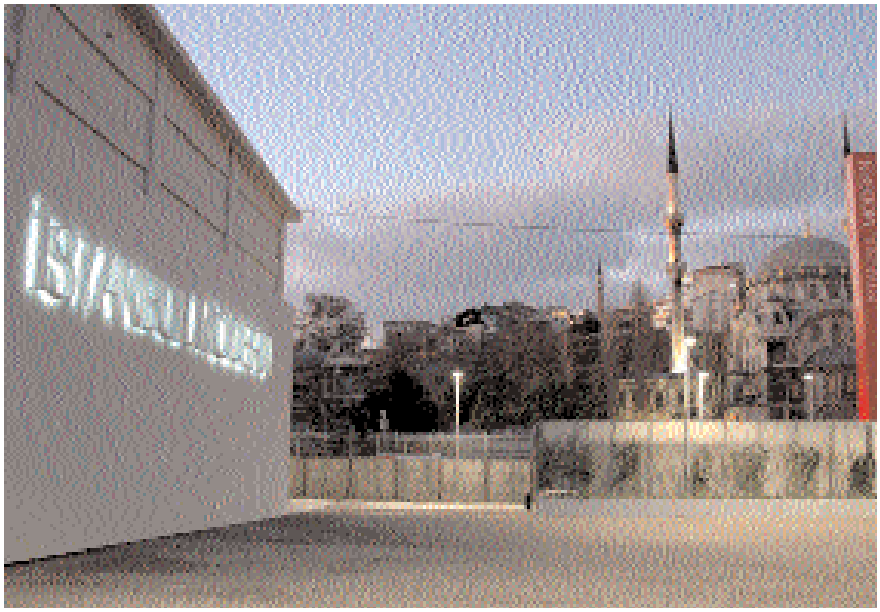
VERBUND

Presseinformation

HELD TOGETHER WITH WATER*
KUNST AUS DER SAMMLUNG VERBUND

Internationale Sammlungspräsentation im Istanbul Museum of Modern Art

İSTANBUL MODERN
İSTANBUL MODERN SANAT MÜZESİ
İSTANBUL MUSEUM OF MODERN ART



* Titel eines Werkes von Lawrence Weiner aus dem Jahr 1993.

art:phalanx, Kunst- und Kommunikationsbüro, Schottenfeldgasse 72/2/5, A-1070 Wien
tel: +43/1/524 98 03-5, fax: -4, e-mail: sammlung.verbund@artphalanx.at, www.artphalanx.at

HELD TOGETHER WITH WATER*
Kunst aus der Sammlung Verbund

sammlung VERBUND

Kuratiert von
Gabriele Schor, Leitung Sammlung Verbund, Wien
Levent Çalikoglu, Leitender Kurator des Istanbul Museum of Modern Art

Press Preview	9. September 2008, 11:00 Uhr
Eröffnung	9. September 2008, 20:00 Uhr
Ausstellungsort	Istanbul Museum of Modern Art Meclis-i Mebusan Ave. Liman Isletmeleri Sahasi Antrepo No:4 Karaköy - ISTANBUL / TÜRKEI
Ausstellungsdauer	10. September 2008 - 11. Jänner 2009
Öffnungszeiten	Dienstag - Sonntag 10:00-18:00 Uhr Donnerstag 10:00-20:00 Uhr (freier Eintritt) Montags geschlossen

Nach der erfolgreichen Präsentation der Sammlung Verbund im Museum für angewandte Kunst (MAK) in Wien 2007 wird nun die Ausstellung “HELD TOGETHER WITH WATER*. Kunst aus der Sammlung Verbund” im Istanbul Museum of Modern Art gezeigt. HELD TOGETHER WITH WATER ist ein Werk des New Yorker Künstlers Lawrence Weiner und gibt der Ausstellung ihren Titel. Die Text-Skulptur aus dem Jahr 1993 ist im Eingangsbereich am Boden des Museums angebracht, empfängt die Besucher und leitet in die Ausstellung.

Die beiden Paradigmen "Performanz" und "Räume und Orte" verkörpern zwei grundlegende Ausrichtungen, die sich in der zeitgenössischen Kunst artikulieren. Anhand dieser zwei thematischen Felder zeigt die Ausstellung HELD TOGETHER WITH WATER* spezifische Berührungslinien von 1970 bis heute. Die Schau setzt mit dem Jahrzehnt ein, in dem sich viele Künstlerinnen und Künstler von der Malerei lösten, zu völlig neuen Ausdrucksformen übergingen und die Medien Fotografie, Video und Rauminstallationen in den Vordergrund traten. Sehr greifbar werden mit diesen früheren Positionen aktuelle in Beziehung gesetzt und Entwicklungslinien sichtbar gemacht.

* Titel eines Werkes von Lawrence Weiner aus dem Jahr 1993.

"Performanz"

Cindy Sherman, *Untitled Film Still # 17*, 1978
© Cindy Sherman / Sammlung Verbund, Wien
Courtesy Metro Pictures, New York

Die Entdeckung des eigenen Körpers als Ausdrucksmittel in den 1970er Jahren stellt wesentliche Themen wie die Frage nach und die Konstruktion von Identitäten, die Zersplitterung des Subjekts, Rollenspiele, Selbstinszenierung, Emanzipation und feministisches Aufbegehren zur Diskussion.

Cindy Shermans weniger bekanntes Frühwerk - zum ersten Mal in diesem Umfang in Istanbul zu sehen - nimmt 1974 den Kampf der Frau gegen das Korsett der Konformität auf und bildet den Anfang eines Kontinuums, das mehr als 30 Jahre danach nichts an Aktualität eingebüßt hat und in späteren Positionen als Echo auftaucht.

Gemeinsam mit Cindy Sherman werden exemplarische Werke der Feministischen Avantgarde von Künstlerinnen wie Eleanor Antin, Suzy Lake, Birgit Jürgenssen, Francesca Woodman, Nil Yalter und Valie Export kontextualisiert und im Verhältnis zu feministischen Werken von heute gesetzt. Es ist spannend zu sehen, wie dabei in den letzten dreißig Jahren ganz unterschiedliche ästhetische Strategien zur Bearbeitung ähnlicher Themen angewendet werden. So greift etwa Sarah Lucas in ihren Selbstporträts die Entlarvung von Stereotypen des Männlichen und Weiblichen in den 1990er Jahren in provokanter Weise auf. Kate Gilmore inszeniert in ihrem Video *With Open Arms* (2005) den Emanzipationskampf der Frau mit viel Humor. Laura Ribero greift in *Electro-doméstica* (2003-2004) auf Shermans Rollenspiel der *Untitled Film Stills* (1977-1980) zurück und thematisiert auf ihre Weise die klischeehafte Darstellung der Frau in den Medien. Die Videos *Interiors* (2006) von Ursula Mayer und *1st Part Conditional* (2004) von Markus Schinwald ergänzen und aktualisieren diesen Schwerpunkt auf subtile und spannende Weise.

"Performanz" veranschaulicht die Aufbruchsstimmung der Feministischen Avantgarde, setzt diese in einen fruchtbaren Dialog mit neueren Positionen und weist zudem auf weitere inszenatorische Ansätze hin: Rimbauds Gedanke "Je est un autre" begleitet als Subtext den wenig bekannten poetischen Zyklus *Arthur Rimbaud in New York* (1978-1979) von David Wojnarowicz oder auch die frühen Selbstporträts von Urs Lüthi in ihrer unschuldigen Travestie.

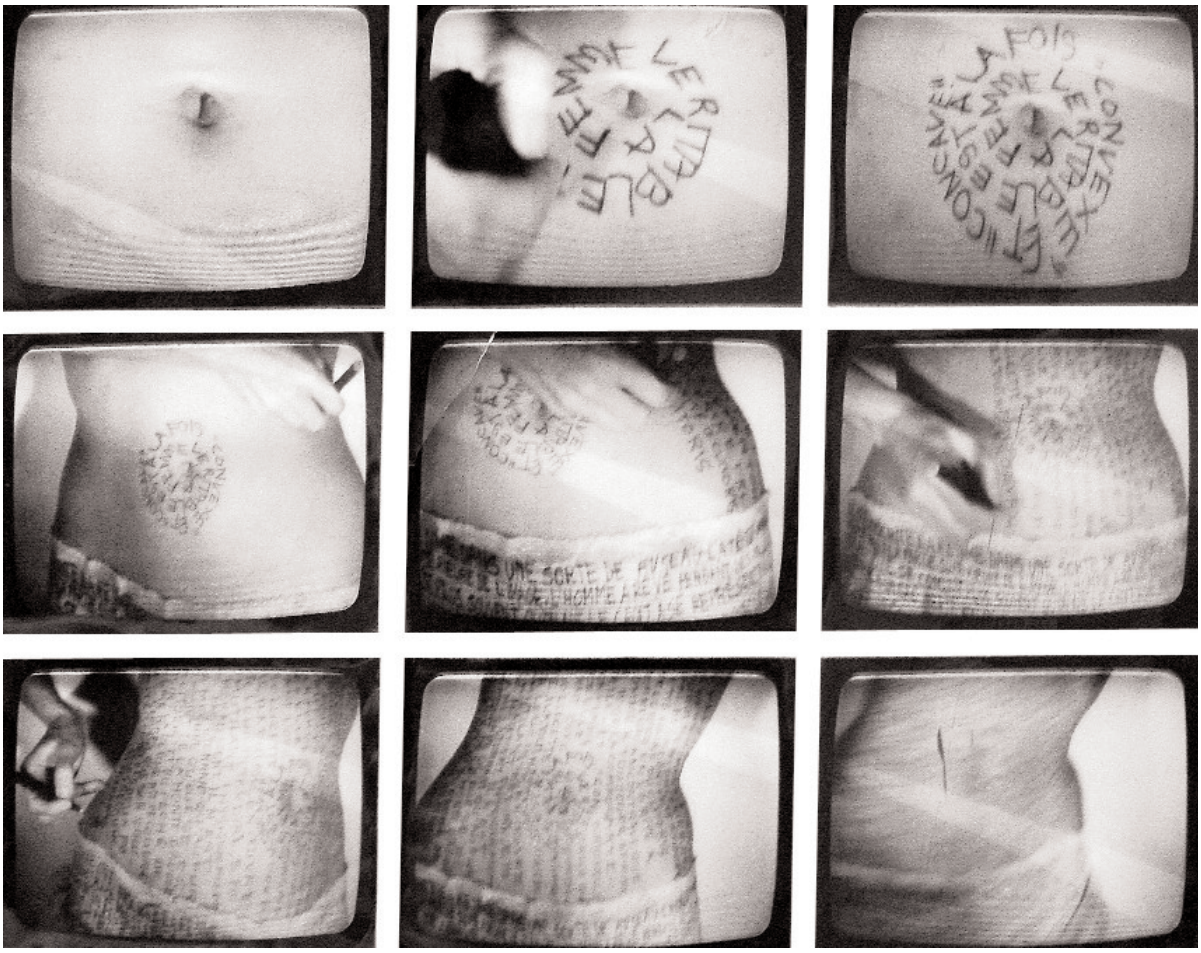
"Räume und Orte"

Gordon Matta-Clark, *Splitting: Exterior*, 1974, Ausschnitt
© VBK, Wien, 2008 / Sammlung Verbund, Wien

Zeitlich parallel zur "performativen Wende" entstand ein neues Verständnis für den Umgang mit dem Phänomen Raum. Während Gordon Matta-Clark in *Splitting* (1974) ein Haus in zwei Teile teilt oder in *Conical Intersect* (1975) durch zwei Häuser eine riesige Kegelform schlägt, gibt er dem Raum eine völlig neue Identität. Fred Sandback hingegen begegnet dem Raum kontemplativ und schafft mit seinen aus feinen Fäden bestehenden Skulpturen scheinbar greifbare Flächen - einen imaginären Raum (imaginary space). Eine ganz andere Raumerfahrung erzeugt wiederum Ernesto Neto durch seine käfigartige, organisch geformte Installation *Tractatus IDeuses* (2005).

Ein weiterer Aspekt dieses Ausstellungsteiles thematisiert die unterschiedlichen Herangehensweisen an das Phänomen des Ortes, der Geste und der Pose in der Fotografie. Jeff Wall beschäftigt sich in einer Werkgruppe mit der "inoffiziellen Nutzung von öffentlichen Orten" während Loan Nguyens aktuelle Fotografien auf poetische Weise Peripherie und städtische Unorte markieren. Die großformatigen *Filmstills* (2000) von Teresa Hubbard & Alexander Birchler zeigen vier verfallene Kino-Fassaden und thematisieren Ortlosigkeit. Louise Lawler lenkt in ihren Fotografien den Blick auf das Kunstwerk und darauf, wie mit ihm an institutionellen und privaten Orten umgegangen wird.

Die Dia- und Audioinstallation *Road Trip* (2004) von Janet Cardiff & George Bures Miller sowie die Video-Installation *Choques* (2005/2006) von Francis Alÿs, die sich mit 9 Monitoren auf die ganze Ausstellung verteilt, ergänzen diesen Ausstellungsteil. Ganz nach dem Grundsatz der Sammlung Verbund, "Tiefe statt Breite", wird das Thema "Räume und Orte" in möglichen Facetten präsentiert, die zur Auseinandersetzung mit Parallelen und Divergenzen der künstlerischen Positionen einladen.



Nil Yalter, *La Femme sans Tête ou La Danse du Ventre / The Headless Woman or the Belly Dance*, 1974, Videostills
© Nil Yalter / Sammlung Verbund, Vienna

Die Sammlung Verbund nimmt die Präsentation in Istanbul zum Anlass sich auch der zeitgenössischen türkischen Kunst zu öffnen und sieht dies als willkommene Gelegenheit, sich vertiefend mit Künstlerinnen und Künstlern aus diesem Kulturkreis auseinanderzusetzen. Das Video *The Meeting Or Bonjour Monsieur Courbet* von Sener Özmen und Cengiz Tekin aus dem Jahr 2004 stellt ein Gemälde von Gustave Courbet von 1854 nach. Die Szene der Begegnung, die Courbet gemalt hatte, artet im Video der zwei jungen türkischen Künstler in eine wilde Diskussion über Realismus in der Malerei und schließlich in eine Schlägerei aus. Die Begebenheit, ursprünglich im Frankreich des 19. Jahrhunderts verortet, ist nun in die heutige Türkei verlegt.

Nil Yalters Video *La Femme sans Tête* vertieft den Bereich "Performanz". Das 1974 in Paris entstandene Video ist die erste türkische Videoarbeit und gilt auch als Meilenstein der französischen Videokunst. Der Film stellt eine wichtige Verbindung zwischen den in der Ausstellung präsentierten feministischen Positionen und dem türkischen Kulturkreis dar.

ISTANBUL MUSEUM OF MODERN ART

ISTANBUL MODERN
İSTANBUL MODERN SANAT MÜZESİ
İSTANBUL MUSEUM OF MODERN ART

Das Istanbul Museum für moderne Kunst wurde am 11. Dezember 2004 auf einer Fläche von 8.000 Quadratmeter am Ufer des Bosporus gegründet. Es ist das erste private Museum in der Türkei das sich moderner und zeitgenössischer Kunst widmet.

Das Istanbul Museum für moderne Kunst organisiert interdisziplinäre Veranstaltungen mit dem Ziel die künstlerische Kreativität der Türkei einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und die türkische kulturelle Identität mit der internationalen Kunstszene zu teilen. Das Museum öffnet seine Tore für Kunstliebhaber und sammelt, bewahrt, dokumentiert und stellt moderne und zeitgenössische Kunst aus.

Istanbul Modern hat es geschafft seit 2004 mit 15 permanenten und temporären Ausstellungen, 14 Fotoausstellungen und 8 Videoprogrammen über 2 Millionen Besucher zu erreichen.

Einige der wichtigen internationalen Ausstellungen die Istanbul Modern organisiert hat, sind eine Auswahl aus der Biennale in Venedig: 'Venice-Istanbul', 'Turkey by Magnum' und die Andreas Gursky Ausstellung. Das Museum hat kürzlich in Zusammenarbeit mit dem Londoner Design Museum die Ausstellung 'Design Cities' gezeigt, die danach in London Station machen wird. Eine weitere internationale Wanderausstellung, 'In Praise of Shadows', wird in Athen und Dublin gezeigt werden.

Es wird erwartet, dass speziell die Ausstellung HELD TOGETHER WITH WATER* ein junges zeitgenössisches Kunstpublikum ansprechen wird und gleichzeitig neue Anstöße für das institutionelle Sammeln von Kunst in der Türkei geben wird.

Sammlung Verbund

sammlung VERBUND

Die Sammlung Verbund wurde im Jahr 2004 vom Verbund, dem größten österreichischen Elektrizitätsunternehmen, ins Leben gerufen und stellt eine hochkarätige Corporate Collection mit zeitgenössischer, internationaler Ausrichtung dar. Die offene Haltung seitens des Unternehmens garantiert dem Advisory Board ausschließlich kunsthistorisch motivierte Entscheidungen. Die Sammlung wird aufgebaut von Gabriele Schor, Sammlungsleiterin in Wien, Philipp Kaiser, Kurator Museum of Contemporary Art, Los Angeles, und Marc-Olivier Wahler, Direktor Palais de Tokyo, Paris. Die Maxime der Sammlung Verbund ist "Tiefe statt Breite". Das besondere Interesse der Sammlung an wissenschaftlichen Publikationen zeigt das Sammlungsbuch, welches 2007 erschienen ist, und setzt sich fort in der Arbeit am Catalogue raisonné zu Cindy Shermans Frühwerk. Qualitätsvolle Ausstellungen und substantielle Kunstvermittlung sind der Sammlungsleitung ein großes Anliegen.

Der Verbund freut sich, in Zusammenarbeit mit dem renommierten Istanbul Museum of Modern Art seine Kunstsammlung erstmals ausserhalb Österreichs zu präsentieren. Das Istanbul Museum of Modern Art wurde - wie auch die Sammlung Verbund - 2004 gegründet und stellt zeitgenössische Kunst von internationalem Rang vor.

Verbund in der Türkei

ENERJİSA

Seit 2007 ist der Verbund, Österreichs führendes Elektrizitätsunternehmen, mit der türkischen Sabanci Holding am Joint Venture EnerjiSA beteiligt. Gemeinsam wollen Sabanci und Verbund, die jeweils 50% an der EnerjiSA halten, die gesamte Wertschöpfungskette von der Stromproduktion bis zum Endkunden abdecken und zum führenden Versorgungsunternehmen in der Türkei aufsteigen. Bis 2015 planen die Partner mindestens 5.000 MW an Erzeugungskapazitäten zu errichten sowie an den Privatisierungsprozessen im Verteilnetz- und Erzeugungsbereich aktiv teil zu nehmen. Mit dem am 1. Juli 2008 an das Bieterkonsortium Verbund/Sabanci erteilten Zuschlag für den Kauf von 100% der Anteile an der Baskent EDAS, dem regionalen Stromverteiler in der Region Ankara, sind die Partner ihrem deklarierten Ziel, bis 2015 mindestens 10% am gesamten türkischen Strommarkt zu erreichen, einen Schritt näher gerückt.

IMPRESSUM

Sammlung Verbund
Wallnerstraße 3, Top 24A, A-1010 Wien
tel. +43 (0)5 03 13 - 50044
www.sammlung.verbund.at
sammlung@verbund.at

Advisory Board
Gabriele Schor, Sammlungsleiterin, Wien
Philipp Kaiser, Kurator Museum of Contemporary Art, Los Angeles
Marc-Olivier Wahler, Direktor Palais de Tokyo, Paris

Team der Sammlung Verbund
Veronika Mader
Barbara Wünsch

Verbund
(Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG)
Am Hof 6A
A-1010 Wien
Vienna, Austria/Europe
Tel: +43-(0)5 03 13 - 0

Pressekontakt Verbund:
Winnie Matzenauer
Verbund / Holding Kommunikation

Am Hof 6A, 1010 Wien
Tel.: + 43-(0)50313-53840
Fax: + 43-(0)50313-53848
Winnie.Matzenauer@verbund.at

Pressekontakt Sammlung Verbund
Hans-Peter Wipplinger, Valerie Rehulka
art:phalanx Kunst- und Kommunikationsbüro

Schottenfeldgasse 72/2/5, A-1070 Wien
Tel: +43-1 524 98 03-5, Fax: -4
sammlung.verbund@artphalanx.at